

Im Eichenbühler Turmweg wird gerast

Gemeinderat: Auswertung von Geschwindigkeitsmessungen vorgestellt – 80 Prozent der Autofahrer geben Gas

Von unserem Mitarbeiter
SIEGMAR ACKERMANN

EICHENBÜHL. Keine große Überraschung zeigten die Eichenbühler Gemeinderäte bei der Vorstellung von Messergebnissen der kommunalen Verkehrsüberwachung und der gemeindeeigenen Messgeräte zur Geschwindigkeitsüberwachung in der Gesamtgemeinde. Decken sie sich doch mit den Äußerungen von Bürgern zu hohen Geschwindigkeiten im Ortsbereich, die an die Räte oder im Rathaus vorgetragen wurden.

Sehr deutliche Ausreißer nach oben registrierte die von September bis Dezember installierte gemeindeeigene Messstelle im Turmweg. Demnach waren in beiden Richtungen über 80 Prozent der Fahrzeuge zu schnell. Bei erlaubten 30 Kilometern pro Stunde wurden von mehr als 8000 im Zeitraum registrierten Fahrzeugen sogar vier mit Geschwindigkeiten bis zu 90 Kilometern pro Stunde erfasst.

Erhöhtes Verkehrsaufkommen

Selbst bei einer Messung ab 41 Stundenkilometern wären immer noch über 30 Prozent der Fahrzeuge zu schnell gewesen, erläuterte Verwaltungsleiter Marco Schirmer das umfangreiche Zahlenwerk. Ähnlich seien die Werte in der Bürgstadter Straße im gleichen Zeitraum gewesen. Dort ist derzeit aufgrund des Neubaus der Brücke am Regenüberlaufbecken mit mehr als 10.000 Fahrzeugbewegungen ein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen festzustellen. In



Erlaubt ist an dieser Stelle nur Tempo 30. Doch der Turmweg in Eichenbühl ist mit bis zu 90 Kilometern pro Stunde Spitzenreiter bei den Geschwindigkeitskontrollen in Eichenbühl.

Foto: Siegmар Ackermann

Richtung Bürgstadt wurden bei 44 Prozent der Fahrzeuge Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen, in der Gegenrichtung bei 70 Prozent der Fahrzeuge, in der Spitze mit bis Tempo 80.

Deutlich unterscheidet sich das Bild bei den vom Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung bisher im Laufe des letzten Jahres vorgenommenen Messungen, erläuterte Bürgermeister Günter Winkler. Es sei festzustellen, dass von den Messstellen, die häufig überwacht werden, die Ge-

schwindigkeitsverstöße in der Erftalstraße in Riedern mit 4,85 Prozent und in der oberen Hauptstraße mit 7,69 Prozent am höchsten seien.

Zu schnell durch Riedern

Bei jeweils erlaubtem Tempo 30 würden hier jedoch nur Werte ab 38 Kilometer pro Stunde erfasst, so Winkler. An Stellen, an denen nur ein- bis zweimal im Jahr gemessen wurde, lägen die prozentualen Anteile deutlich höher. Hier sei die Odenwaldstraße in Riedern mit

fast 40 Prozent Spitzenreiter, aber auch im Turmweg am Friedhof seien 12,2 Prozent der Verkehrsteilnehmer zu schnell gewesen.

Sehr bemerkenswert nannte Winkler die Tatsache, dass bei einigen Messstellen mit nur jeweils einer Messung keine Verstöße festzustellen waren. Winkler nannte im Ortsteil Heppdiel die Windischbuchener Straße und ganz im Gegensatz zu der vorgenannten, verdeckten gemeindeeigenen Messung auch in der Bürgstadter Straße.